

Ehrung für Andrea Ettinger: Masterarbeit zur Weltwirtschaftskrise begeistert!

Gaby Schaunig überreicht Andrea Ettinger den Preis für ihre Masterarbeit zur Weltwirtschaftskrise in Kärnten.



Kärnten, Österreich - Am 3. April 2025 wurde die Ökonomin Andrea Ettinger für ihre herausragende Masterarbeit über die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise von 1929 auf die Kärntner Industrie mit dem „Preis des Geschichtsvereines für Kärnten und des Landeshauptmannes von Kärnten“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand in Anwesenheit von Gaby Schaunig, Landeshauptmann-Stellvertreterin, statt, während Landeshauptmann Peter Kaiser in Brüssel war. Gemeinsam mit Wilhelm Wadl, Direktor des Geschichtsvereins, und Thomas Zeloeth, Direktor des Landesarchivs, überreichte sie den mit 3.000 Euro dotierten Preis, der die Relevanz von Ettingers Arbeit für das Verständnis aktueller wirtschaftlicher

Herausforderungen unterstreicht. **Klick Kärnten** berichtet, dass Schaušnig in ihrer Ansprache auf die gegenwärtigen Umbrüche hinwies, die durch technologische Entwicklungen, veränderte Arbeitswelten und geopolitische Spannungen verursacht werden.

Ettingers Forschung analysierte über einen Zeitraum von elf Jahren die Jahresberichte der Kärntner Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie von 1925 bis 1936. Dabei zeigte sich, dass die Weltwirtschaftskrise die Kärntner Industrie stark beeinträchtigte. Die Absatzmengen, die Auslastung der Betriebe und die Beschäftigung erlitten drastische Einbußen, was viele Unternehmen in existenzielle Not brachte. **Kärntens Nachrichten** hebt hervor, dass einige Branchen, wie zum Beispiel Torf oder Gold, die Krise nicht überstanden. Die Gründe für den wirtschaftlichen Einbruch waren vielfältig und umfassten unter anderem hohe Schutzzölle in den Nachbarstaaten, einen Mangel an Investitionskapital sowie die eingeschränkten Absatzchancen aufgrund von Gebietsverkleinerungen nach dem Ersten Weltkrieg.

Auszeichnungen und Würdigungen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins erhielt auch der Archäologe und Museumsgründer Franz Glaser die Ehrenmedaille des Geschichtsvereins für Kärnten. Gaby Schaušnig würdigte Glasers Verdienste mit der besonderen Anerkennung durch ein wissendes Kollegium.

Die Forschungsleistung von Andrea Ettinger basiert auf einem breit gefächerten akademischen Hintergrund. Die Absolventin des Masterstudiums Geschichte hat an der Universität Klagenfurt Studien in Betriebswirtschaft, Anglistik, Amerikanistik, Marketing und Geschichte abgeschlossen. Im Jahr 2021 schloss sie ihr Bachelorstudium in Geschichte ab und promovierte 2024. Der Titel ihrer Masterarbeit lautet „Industrie und Gewerbe in Kärnten im Banne der Weltwirtschaftskrise 1929“ und wurde von Werner Drobosch betreut. **AAU blog**

verweist darauf, dass sie seit 2020 als Projektmanagerin für Human-Resources-Projekte bei Infineon tätig ist und zuvor fünf Jahre als Universitätsassistentin an der Universität Klagenfurt gearbeitet hat.

Ettingers Arbeit stellt einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der historischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge dar, die auch in der heutigen Zeit von Bedeutung bleiben. Die Preisverleihung ist nicht nur eine Anerkennung für die Absolventin, sondern auch für die wertvolle Forschung, die zur Erhaltung und Aufarbeitung der Kärntner Geschichte beiträgt.

Details	
Ort	Kärnten, Österreich
Quellen	• www.klick-kaernten.at • www.ktn.gv.at • www.aau.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at